

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit möchte ich aufs Schärfste gegen das zur Begutachtung stehende Lehrerdienstrecht protestieren, besonders, aber nicht ausschließlich, in den folgenden Punkten:

1. Ein Downgrading der Anstellungserfordernisse wird mit Entschiedenheit abgelehnt. Zumindest dort, wo derzeit nur masterwertig ausgebildete Lehrer unterrichten dürfen, muss das auch in Zukunft gewährleistet sein.

*Wer SchülerInnen auf eine Universität vorbereiten will, sollte auch selbst auf einer solchen studiert haben!*

2. Der Einsatz von Lehrern unabhängig von ihrer Ausbildung an jeder beliebigen Schulart in jedem beliebigen Fach wird entschieden abgelehnt, weil das nur auf Kosten der Unterrichtsqualität gehen kann. Die Aufgaben von Lehrern sind so vielfältig, dass sie Spezialisten anvertraut werden müssen: Ein Volksschulkind, ein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ein junger Erwachsener kurz vor der Reife- oder Diplomprüfung – sie alle haben andere Stärken, Schwächen und Bedürfnisse. Nur Spezialisten können ihnen gerecht werden.

*Unser Schulsystem glänzt durch Vielfalt und bietet so jedem Individuum ein Angebot, aus dem es wählen kann - unter einer Egalisierung des Schulsystems leiden die Schwächsten und die Talentiertesten und kann keine ernsthaft angestrebte Lösung für die Zukunft unseres Nachwuchses sein!*

3. Wenn Lehrer in Zukunft mehr Klassen unterrichten müssen als bisher, werden sie weniger Zeit und Nervenkraft für die einzelnen Schüler haben. Für die dringend notwendige Individualisierung bleibt noch weniger Zeit. Die Betreuungsqualität wird sinken.

*Die Betreuungsqualität ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Schulsystem, sie darf unter keinen Umständen noch weiter sinken!*

4. Österreichs Schulen sind, wie TALIS gezeigt hat, dadurch geprägt, dass Supportpersonal fehlt. Ein neues Lehrerdienstrecht muss den zügigen Aufbau qualifizierten Supportpersonals beinhalten, um Österreichs Schulen jene Möglichkeiten zu bieten, die in anderen Staaten längst eine Selbstverständlichkeit sind.

*Wir fordern das Supportpersonal, das so dringend notwendig ist, um unser Schulsystem zu VERBESSERN! Sozialarbeiter, Therapeuten, DaF/DaZ Trainer, und Sonderpädagogen sollten jeder Schule zur Verfügung stehen, ganz besonders im großstädtischen Raum.*

5. Anstatt Schulen mehr autonome Entscheidungsmöglichkeiten zu geben, wird der ohnehin sehr geringe Spielraum der einzelnen Schule noch weiter eingeschränkt.

6. Politischer Willkür wird durch die Streichung bestehender Reihungskriterien für die Aufnahme in den Lehrberuf, die Befristung der Leitungsfunktionen etc. Tür und Tor geöffnet. Das ohnehin sehr geringe Mitspracherecht der Schulpartner wird noch weiter eingeschränkt.

7. Ein leistungsstarkes Schulwesen ist auf eine ausreichende Finanzierung angewiesen. Diese ist – entgegen der medialen Darstellung – in Österreich nicht gegeben, wie aktuelle OECD-Daten beweisen.

**Mehr Investitionen in Bildung! Mehr Geld für Schulen und Universitäten statt einer geplanten Einsparung von einer halben Milliarde Euro JÄHRLICH alleine im Schulsektor!**

Mit freundlichen Grüßen

MMag. Karin Schlosser  
BG/BRG Purkersdorf  
A-3002, Herrngasse 4